beginnend, sollte sie in guten Tanzschulen ein fester Bestandteil der neuen Zeit werden, um mit ausgleichen zu helfen die schädlichen Folgen der sitzenden Lebensweise unserer heranwachsenden Jugend. Leontine Göhler, die in Aue so nicht fremd ist, interpretierte ihre Kunst gestern in diesem Sinne. Nicht nur die duftigen Kostüme entzückten das Auge, sondern vor allem die Geschmeidigkeit und Elastizität der Glieder, die Harmonie aller ihrer Bewegungen und die charakteristischen sprechenden Gesten, durch die sie die Eigenart jedes Tanzes verdeutlichte. Das Publikum folgte mit wachsendem Verständnis. Chopins „Minutenwalzer" floß in anmutiger Rhythmik dahin. In Sarasates „Zigeunerweisen" zeigte die Künstlerin vollstes Können nach den raschen Takten einer wild dahinströmenden Musik. Tschaikowskys „Im Rausch" und Ganz „Shimmy-Karikatur" hatte starken grotesken Einschlag, während bei Saint-Saens „Der sterbende Schwan" die Tragik zum Ausdruck kam. In ihren Schülerinnen Ruth Feuer und Lo Raffauf verriet sich die Meisterin. Es war erstaunlich, was die beiden einzeln und zusammen mit ihrer Lehrerin leisteten. Man hätte allen Dreien noch stundenlang zusehen können. Das zahlreich erschienene Publikum dankte den Künstlern durch lebhaften Beifall und Blumenspenden.

Schneeberg, 11. Febr. In der Zentralhalle gastieren Sonntag die beliebten Grünerts Brillant-Sänger.

Aus dem Gerichtssaal.

In der Nacht zum 20. Dezember ist in dem Grundstück 3 C in Oberschlema ein verwegener Einbruchsdiebstahl verübt worden, wobei nach schwerer Beschädigung mehrerer Türen aus dem zweiten Stockwerk der Firma Wäschegeschäft von Ritter in Berlin Herrenoberhemden, Teile für solche, Hemdenstoff und 330 Rollen Nähzwirn im Werte von über 20 000 Mark und aus dem ersten Stockwerk dem Stickereigeschäftsinhaber Schürer Garn und Cambrik im Werte von 4750 Mark gestohlen worden sind. An dem Einbruche waren zwei Personen beteiligt, die im Hofe zwei Kartons zurückgelassen hatten, in denen sich eine Anzahl der gestohlenen Sachen befanden. Noch in derselben Nacht wurden der 24 Jahre alte Former Höfer aus Seiferitz und ein Unbekannter von einem Gendarmeriewachtmeister in Oberschlema unter verdächtigen Umständen angehalten. Bei dem Verhöre gelang es dem Unbekannten, zu entkommen, während Höfer festgenommen wurde. Bei seiner Durchsuchung wurde ein langes Brecheisen und ein Stemmeisen gefunden. Das Stemmeisen paßte in die Spuren der erbrochenen Türen. Den Unbekannten will Höfer nicht kennen, er will ihn unterwegs getroffen haben. Bei seiner Verhaftung leistete Höfer heftigen Widerstand. Er wurde jetzt trotz Leugnens von der Strafkammer des Zwickauer Landgerichts zu einem Jahr vier Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Neues aus aller Welt.

— **Die Elbe zugefroren.** Die Elbe ist in diesem Winter zum dritten Male bis an die Landesgrenze zugefroren. Die Eisdecke ist stellenweise so stark, daß sie passierbar ist.

— **Die Kälte.** Der Wasserweg zwischen Schweden und Finnland ist jetzt vollkommen zugefroren. Das Eis verursacht große Schwierigkeiten, für den Verkehr, während es von den zahlreichen Spiritusschmugglern natürlich mit Freude begrüßt wird.

— **Entdeckung von Kohlenlagern.** Zwischen Wörishofen und Stockheim wurden umfangreiche Kohlenlager entdeckt. Die Flöze sind bis 50 Meter tief, und in tieferen Lagen findet sich ebenfalls Kohle vor. Die Qualität soll vorzüglich sein. Die Anlagen sollen in nächster Zeit errichtet werden.

— **Eine Straßenbahn auf Abbruch verkauft.** Die Stadt Bernburg verkaufte die Straßenbahn, die sie im vorigen Jahre von der Aktiengesellschaft Elektrizitäts- und Straßenbahngesellschaft Bernburg kostenlos übernommen hat, auf Abbruch an eine Duisburger Eisenbahngesellschaft.

— **Das Ende der Franckeschen Stiftungen.** Die Franckesche Stiftung in Halle schließt im laufenden Jahre mit einem Fehlbetrag von fünf Millionen ab. Der Stadtrat zu Halle tritt für Auflösung der Stiftungen und Uebernahme durch die Stadt ein. Die Stiftungen hätten ihre historische Aufgabe, besonders auf dem Gebiete des Schulwesens [illegible] erfüllt.

— **Bestrafte Stadtverordnete.** Die bürgerlichen Stadtverordneten und auch die bürgerlichen Stadträte von Eisleben haben ihre Aemter niedergelegt. Die sozialistischen Stadtverordneten hielten Dienstag eine Sitzung ab, die Plätze der bürgerlichen Stadtverordneten waren von Zuschauern besetzt. Es wurde der kaum rechtlich vertretbare und noch weniger durchführbare Beschluß gefaßt, den ausgeschiedenen drei bürgerlichen Stadträten die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher (städtischer) Aemter auf die Dauer von fünf Jahren abzuerkennen. Die 17 bürgerlichen Stadtverordneten a. D. wurden auf fünf Jahre von allen Aemtern in der Verwaltung der Stadt ausgeschlossen. Auch wurde der Beschluß gefaßt, sie strafweise mit einem Viertel der Grund- und Gewerbesteuern besonders zu belasten. (Das ist ausgesprochener sozialdemokratischer Machtfimmel.)

— **In den Schlaf geschwätzt.** Aus Innsbruck wird mitgeteilt, daß der Tiroler Landtag nach einer 33stündigen Dauersitzung das Budget Tirols bewilligte. Die lange Dauer der Sitzung wurde durch die Obstruktionstaktik der sozialdemokratischen Abgeordneten verursacht, die die anderen Parteien aber schließlich durch Dauerreden derart ermüdeten, daß bei der ersten Abstimmung ein Teil davon fest eingeschlafen war und der Rest von den besorgten Frauen telephonisch nach Hause gerufen wurde.

— **Neue Preissteigerungen in Wien.** Der jüngste Wochenmarkt in Wien setzte die katastrophale Preissteigerung fort. Butter kostete 3300 Kronen je Kilo gegenüber 2600 Kronen am Wochenanfang, Fleisch 2100 Kronen, Speck 2000 Kronen, Kartoffeln 160 Kronen, eine Semmel 30 Kronen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die österreichische Krone (Banknote) zurzeit nur 2¼ Pfennig wert ist! Tausend Kronen sind also nur gleich 27,50 Mark.

— **Tragische Schönheit.** Das Unheil, das durch die Schönheit einer jungen Frau angerichtet wurde und zu zwei Morden und einem Selbstmord führte, wird in Pariser Blättern erzählt. Die ungewöhnlich schöne Louise Ferrand, eine Brünette mit großen leuchtenden Augen, war im Jahre 1914 mit dem Ingenieur Ferrand in Lyon verheiratet worden. Da ihr Mann Ursache zu haben glaubte, an ihrer Treue zu zweifeln, so erschoß er den Mann, den er im Verdacht hatte. Er wurde darauf verurteilt, aber begnadigt und an die Front geschickt. Als er hier hörte, daß ihm seine Frau auch weiter untreu sei, beging er Selbstmord. Frau Ferrand heiratete einen Eisenbahnbeamten, aber sie blieb auch ihm nicht treu, wie ein Scheidungsprozeß bewies, den der Gatte anstrengte. Bayard beklagte sich über seine Frau bei dem Bruder des ersten Gatten, Hippolyte Ferrand, und als dieser die Schöne mit ihrem neuen Liebhaber gehen sah, erschoß er diesen und steht nun wegen Mordes vor dem Gericht.

— **Ein weiblicher Blaubart.** In Tokio wurde kürzlich die Verhandlung gegen eine junge Japanerin geführt, Frau Kaneko, welche 18 Personen vergiftet hat. Zuerst die eigene Schwester, deren Gatten sie liebte und nachdem heiratete, sodann ihre Gäste, junge Leute, die auf ihre Zeitungsannonce sich für den ausgeschriebenen Sekretärposten meldeten und beim Mahl mit einem Glase Wein vergiftet wurden. Während des Prozesses bewahrte sie bewegungslose Gleichgültigkeit, nur als ihr Gatte und Mitschuldige nach einem scharfen Kreuzverhör gestand, schrie sie ihm wütend zu: „Du bist wie alle Männer ein elender Feigling."

— **Das Anstoßen mit den Gläsern.** Während der Gebrauch des Zutrinkens beim Zechen uralt ist und schon bei den Kulturvölkern früherer Jahrtausende vorkommt, stammt das Anstoßen mit den Gläsern aus jüngerer Zeit. Ohne Zweifel ist das Anstoßen aus dem Zutrinken hervorgegangen, denn da es bei Zechgelagen stets lebhaft und laut hergegangen ist, so lag es nahe, den allgemeinen Lärm und die Fröhlichkeit durch das Geräusch des Zusammenstoßens der Trinkgefäße zu erhöhen. Da die letzteren aber früher ausschließlich aus Holz, Ton oder Metall bestanden, so hatten die mit ihnen verursachten Anstoßgeräusche keinen sonderlichen Reiz. Es ist daher anzunehmen, daß früher, als man noch nicht Gläser bei Trinkgelagen benutzte, das Anstoßen, wenn überhaupt, doch nur ganz ausnahmsweise in Gebrauch war. Erst die gut klingenden Gläser ließen an dem Anstoßen Gefallen finden, und so ist es wahrscheinlich, daß erst am Ausgange des Mittelalters, als die Herstellung von Trinkgläsern allgemeiner wurde, das Anstoßen so recht aufkam, und in allen Kreisen geübt wurde.

Letzte Drahtnachrichten

Besprechungen über die Steuervorlage.

Berlin, 11. Febr. Die gestrigen interfraktionellen Verhandlungen, an welchen die Deutsche Volkspartei, die Demokraten, die Sozialdemokraten und das Zentrum teilnahmen und sich mit der Steuervorlage befaßten, haben eine grundsätzliche Uebereinstimmung über alle Fragen noch nicht ergeben. Man kam aber dahin überein, daß die Steuerausschüsse, soweit sie mit ihren Arbeiten noch nicht fertig sind, die unterbrochenen Arbeiten wieder aufnehmen werden.

Eine internationale Gewerkschaftskonferenz.

Berlin, 11. Febr. Der „Vorwärts" veröffentlicht einen Beschluß, welchen das Bureau des internationalen Gewerkschaftsbundes in seiner in Amsterdam abgehaltenen Sitzung gefaßt hat und worin es heißt: In Anbetracht dessen, daß die international organisierte Arbeiterschaft die Pflicht hat, ihrer Stimme zur Zeit der Konferenz von Genua Gehör zu verschaffen, wird eine besondere Konferenz durch den internationalen Gewerkschaftsbund nach demselben Ort und zur selben Zeit einberufen werden.

Berlin, 11. Febr. In der Stadtverordnetenversammlung wurde ein kommunistischer Antrag angenommen, daß gegen die streikenden Gemeindearbeiter keine Maßregelungen vorgenommen werden sollen.

Frankfurt a. M., 11. Febr. Das Betriebsamt Beßdorf hat 34 Schaffnern und 6 Zugführern wegen Teilnahme am Eisenbahnerstreik das Dienstverhältnis zum 31. März gekündigt. 5 Schaffner sind sofort entlassen worden, gegen 11 Zugführer ist das förmliche Disziplinarverfahren eingeleitet worden.

Prag, 11. Febr. Der Streik im Bergbau ist beendet.

Budapest, 11. Febr. Auf Befehl des Armeekommandos ist Major Ostenburg wieder in Haft genommen worden.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Menzner; für den Anzeigenteil: Heinrich Gelbert. Rotationsdruck und Verlag: C. M. Gärtner, sämtlich in Aue, Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Diensthabende Aerzte am Sonntag:
Aue: Dr. med. Müller, Wettinerstraße (nur für dringende Fälle).
Schwarzenberg: Dr. med. Rosenthal.

Diensthabende Apotheken am Sonntag:
Aue: Adler-Apotheke, Bahnhofstraße.
Schneeberg: Löwen-Apotheke, Neustädtel.

Kursbericht der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Zweigstelle Aue (Erzgeb.)

vom 10. Februar 1922.
(Ohne Gewähr.)

Devisen.		Daimler-Motoren	514.—
Amsterdam	7332.65	Hamb. Am. Packetf.	423.—
Brüssel	1628.35	Höchster Farbw.	597.—
Kopenhagen	4040.95	Görl. Waggon	968.—
Helsingfors	388.60	Nordd. Lloyd	308.—
London	860.10	Sächs. Maschinenfabrik Hartmann	860.—
New-York	197.55	Union Weberei	812.—
Paris	1700.75	Verein. Glsschiff.	945.—
Schweiz	3838.65	**Banken.**	
Prag	371.60	Allgem. D. Credit-Anstalt	297.—
Wien (Dtsch. Kr. abgest.)	6.93	Chemn. Bank-Verein	—
Anleihen.		Commerz- u. Privat-Bank	319.—
4 % Deutsche Reichsanl.	87.75	Deutsche Bank	313.—
5 % Deutsche Reichsanl.	77.50	Dresdner Bank	345.—
4 % Preuß. Consols	71.90	Reichsbank-Anteile	195.75
3 % Sächs. Rente	58.75	**Banknoten.**	
Industrie-Aktien.			
Allg. El.-Ges.	710.—	Dollar-Noten	195.95
Berg-Werke	585.—	Tschechen-Noten	370.50
Bochumer Gußstahl	1075.—	Pfund-Sterling-Noten	857.—
Chemn. Werkzeugmschfab. Zimmermann	516.—	Schweizer Noten	3854.—
		Franz. Noten	1701.75

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE
Mit Baumesse, Schuh- und Ledermesse
vom 5. bis 11. März 1922
Technische Messe, Entwurfs- und Modellmesse
vom 5. bis 14. März 1922
Die allgemeine internationale Messe Deutschlands
Die erste und größte Messe der Welt
Für Aussteller und Einkäufer gleich wichtig.
Auskunft erteilen die Handelskammer in Plauen, Fernspr. Nr. 376 u. 377, das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig und der ehrenamtliche Vertreter des Meßamts für die Amtshauptmannschaften Zwickau und Schwarzenberg: Ernst Ziegenbalg, Zwickau, Georgenstr. 2, Fernspr. Nr. 2513.
Meßabzeichen bei Voranmeldung zu Vorzugspreisen durch den ehrenamtlichen Vertreter und das
MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG

Neue und gebrauchte
Pianos,
Flügel, Harmoniums erstkl. Firmen u. Elektr. Pianos, Phonolas für Private und Wiederverkäufer.
Schulze,
Musikhaus, Zwickau, Sa. Bahnhofstraße 6. Fernsprecher 1502.

Wer erfindet?
Die Industrie sucht Erfindungen. Anregung zum Erfinden in uns. Broschüre mit Gutschein über 20.— Mk. umsonst. Allgem. Handelsgesellschaft, Leipzig 133, Windmühlenstr. 13.

Elektrische
Bettfed.-Reinigung
Aue, Mittelstraße 32.

Leere
Weinflaschen
Alteisen, Altmetalle, Lumpen
kauft und zahlt hohe Preise
Diamants Rohprodukt.-Handlung, Aue, Schneeberger Str. 9.

Blechrondeln
oder Nutzstücke,
2 x dek., ziehfähige Qualität, Stärke 0.55 bis 0.62 mindestens 33 mm Durchm. kaufen in jeder Menge gegen Muster und Preisang.
Kopf & Co.,
Säge- und Stanzwerk.
Siegmar i. Sa.

Jede Hausfrau muß probieren,
Mal mit „Ireks" zu panieren;
Nach der Probe sie bestimmt
Nie mehr etwas andres nimmt.
Hersteller: Ireks Aktiengesellschaft Kulmbach.

Stempel
aller Art
liefert schnellstens und billig
C. M. Gärtner,
Buchdruckerei des Erzgeb. Volksfreunds.
Aue, Reichsstr. 33, Fernruf 81 — Schneeberg, Ritterstr., Fernruf 10

Größer. Stickereigebäude
mit Wohnung,
Raum für 8 bis 10 Maschinen, zu kaufen gesucht. (Eventuell gleich mit Maschinen.) Angebote erbeten unter „G 5048" an die Geschäftsstelle d. Blattes in Schneeberg.

Felle
wie
Ziegen, Zickel, Hüberlinge, Hasen, Kanin, Iltis, Marder, Katzen, Maulwurf, sowie sämtl. anderen
Fellarten
kauft zu höheren Preisen
Paul Fischer, Aue,
Ernst Papst-Straße 4.

In jedem Hause
finden sich noch gute, aber entbehrliche Gegenstände, die durch eine kleine Anzeige im „Erzgebirgischen Volksfreund", der verbreitetsten Tages-Zeitung im ganzen oberen Erzgebirge, mit bestem Erfolg verwertet werden können.

Prov.-Vertreter
w. regelm. Landwirte bes. f. lohn., tägl. Bedarf ges. Angeb. u. L. F. 5288 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tüchtige
Weißnäherin,
welche auch zuschneiden kann, sucht gegen fest. Monatsgehalt in dauernde angenehme Stellung
Paul Weber, Annaberg, Manufakturwaren und Wäsche.

10000 Mark
aus Privathand, gegen sehr gute Sicherheit, für Geschäftszw. gesucht. Ang. unter A. 7347 an die Geschäftsst. d. Bl. in Aue.

Guterhalt. schönen
Tafel-Schlitten
verkauft preiswert
Willy Möser, Aue,
Mozartstr. 1. Fernruf 91.
Daselbst sind 2 junge Hunde (Spitze) abzug.

Kutschwagen,
aller Gattungen, alt neu, preiswert, stets am Lager bei
Willy Möser, Aue,
Mozartstr. 1
(Ecke Schwarzenbg. Str.).
Fernruf 91.

Kinder-Korbstuhlschlitten
zu verk. Schneeberg, Rosental 3/4.

Ein Hofhund
(Schäferhund)
zu verkaufen. Neustädtel, Markt 12.

Verkaufe ein mittelstarkes
Pferd,
Belgier. Tausche selbiges auch gegen eine gute Zugkuh ein.
Linus Wegner, Wildbach.

2 jüng., mittlere
Pferde
Fuchs (Stute), Schimmel (Wallach) auf im schweren und leichten Zug, lammfromm, und zwei Zuchthähne, gelbe Ital., preiswert zu verkaufen.
Lauter Nr. 153.

Jungen
Zugochsen
verk. Max Fankhänel, Dittersdorf Nr. 26 b. Lößnitz.

Jg. Schweine
(geschnitten) verkauft
Paul Schneider,
Oberschlema.

Eine tragende Kalbe
oder
eine Kalbe mit Kalb
wird zu kauf. ges. Angeb. m. Preis u. W 4425 an d. Gschft. d. Bl. in Schwzbg.

1 schöne, ca. 6 Ztr. schwere
Simmenthaler Kalbe
steht preiswert zum Verk.
Lauter, Schloßstr. 18.

Dobermann
zugelaufen.
Wenn n. binnen 3 Tagen abgeholt, wird anderweit darüber verfügt.
Schneider, Bergstr. 19.